




Datenblatt Halbmaske


Schutz gegen Gas, Dampf und Staub



Serie 5000

Größe S	Größe M		
 5901	 5104	5504	5904
	5164	5584	5984
	5174		

Partikelfilter	
 8060	P1 R D
 8070	P2 R D
 8080	P3 R D

Adapter	
 8090	

HAUPTMERKMALE

Die Halbmasken der „Serie 5000“ sind die preisgünstige Lösung für Einwegverwender. Mit fest montierten Gasfiltern und austauschbaren Partikelfiltern sind sie wirtschaftlich und wartungsarm. Der Maskenkörper ist bequem und leicht in der Handhabung. Die Maske bietet bei sehr geringem Gewicht ein uneingeschränktes Blickfeld. Die Gasfilter sind fest mit dem Maskenkörper verbundenen und bieten so Schutz gegen Gase und Dämpfe. Ein Ausatemventil ist im Maskenkörper integriert. Die austauschbaren Partikelfilterkissen (P1 R D, P2 R D und P3 R D) schützen zusätzlich und sicher gegen Staub, Aerosol und Rauch bei geringem Atemwiderstand. Partikelfilter 8060, 8070 und 8080 erfüllen die Anforderungen der Dolomitstaubprüfung und sind deshalb mit „D“ gekennzeichnet. Das bedeutet, weniger Atemwiderstand bei längerer Nutzungszeit.

MATERIAL

Maskenkörper: Kraton, Polypropylen
Kopfbedürdung: Polyester, Naturgummi
Clip: Polyethylen
Partikelfilter: Polypropylen
Partikelfilteradapter/-kappe: Polypropylen
Gas Filter: Aktivkohle
Gas Filterkartusche: Polypropylen
Einatemventil: Naturgummi, SBR
Ausatemventil: Synthetischer Gummi

GEWICHT:

FFA1:	5104: 219 g
FFA1P1 R D:	5164: 249 g
FFA1P2 R D:	5174: 250 g
FFA2:	5504: 254 g
FFA2P3 R D:	5584: 346 g
FFABEK1:	5901: 259 g 5904: 266 g
FFABEK1P3 R D:	5984: 360 g

ZERTIFIZIERUNG

Die Masken der „Serie 5000“ sind nach EN405: 2001+A1:2009 und die Partikelfilter nach EN143: 2000+A1:2006 zugelassen. Sie tragen das CE-Zeichen in bezug auf die Richtlinie 89/686/EWG. Das Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA) in St. Augustin (0121) in Deutschland ist verantwortlich für die Baumusterprüfung (Art. 10), sowie die laufende Produktüberwachung (Art. 11B).

Die Produktionsstätte ist nach ISO 9001:2000 zertifiziert.

EINSATZBEREICHE – GAS / DAMPF:

Klasse	AGW	Art der Luftbelastung
		Beispiele
FFA1	30-fach	ORGANISCHE GASE UND DÄMPFE Konzentration < 0,1 Vol.%, Siedepunkt > 65°C z.B.: Umgang mit Lösungsmitteln aus Lacken, Farben und Klebstoffen
FFABEK1	30-fach	MEHRBEREICHSFILTER AUS A1, B1, E1 UND K1 Konzentration < 0,1 Vol.% z.B. Umgang mit: [A1]: Lösungsmitteln aus Lacken, Farben, Klebstoffen; [B1] Chlor, Brom, Blausäure, Schwefelwasserstoff; [E1] Schwefeldioxid, Salzsäure und anderen sauer reagierenden Gasen [K1] Ammoniak und dessen Derivate (Amine)
FFA2	30-fach	ORGANISCHE GASE UND DÄMPFE Konzentration < 0,5 Vol.%, Siedepunkt > 65°C z.B.: wie FFA1, doch bis zu höheren Konzentrationen bzw. über längere Zeit einsetzbar

EINSATZBEREICHE – PARTIKEL:

Klasse	AGW	Art der Luftbelastung
		Beispiele
P1 R D (8060)	4 x	GEGEN UNGIFTIGE STÄUBE UND AEROSOLE (Umgang mit Grobstäuben)
P2 R D (8070)	10 x	GEGEN GESUNDHEITSSCHÄDLICHE STÄUBE, RAUCH UND AEROSOLE (Umgang mit Weichholz, Glasfasern, Metall- oder Kunststoffbearbeitung [außer PVC])
P3 R D (8080)	30 x	GEGEN GESUNDHEITSSCHÄDLICHE UND KREBSERZEUENDE STÄUBE, RAUCH UND AEROSOLE (Schweißarbeiten von Edelstahl, Umgang mit Schwermetallen, manchen Hartholzarten und radioaktiven / biochemischen Stoffen, sowie Ölnebel und andere Aerosole, die auf wässriger Basis sind)

AGW: Allgemeiner Grenzwert

R: Der Mehrfachgebrauch der Filter ist nicht auf die Dauer einer Arbeitsschicht begrenzt.

Datenblatt Halbmaske

Schutz gegen Gas, Dampf und Staub



PRÜFUNG

Die Masken der „Serie 5000“ von Moldex wurden nach EN 405:2001+A1:2009 getestet. Da die austauschbaren Partikelfilter auch separat bei der „Serie 8000“ verwendet werden können, sind diese nach EN 143: 2000+A1:2006 getestet. Alle Anforderungen der relevanten Normkategorien sind erfüllt.

Gesamtleckage

Zehn Personen, die eine Atemschutzmaske „Serie 5000“ tragen, führen auf einem Laufband eine Reihe von Übungen aus. Dabei wird die Menge an Prüfaerosol gemessen, die durch Filter, Dichtlippe und Ventil in die Atemschutzmaske eindringt. Die Gesamtleckage an Prüfaerosol darf, bei 46 von 50 der durchgeführten Tests, 5 % der eingeatmeten Luft nicht überschreiten. 8 von 10 Mittelwerten der durchgeführten Tests dürfen die Gesamtleckage von 2 % nicht überschreiten.

Atemwiderstand

Alle MOLDEX Masken unterschreiten deutlich die gemäß Norm zulässigen maximalen Atemwiderstände. Bezüglich der speziellen arbeitsmedizinischen Vorsorge nach dem Berufsgenossenschaftlichen Grundsatz G26 „Atemschutzgeräte“ (BGI/GUV-I 504-26) fallen sämtliche MOLDEX Masken und Filterkombinationen in die Gruppe 1 (Gerätengewicht bis 3kg; Einatemwiderstand bis 5 mbar bei einem Atemvolumen von intermittierend sinusförmig 30 l/min). **Für Masken der Gruppe 1 ist eine G26-Vorsorgeuntersuchung nicht verpflichtend.**

Entflammbarkeit

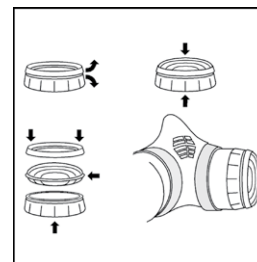
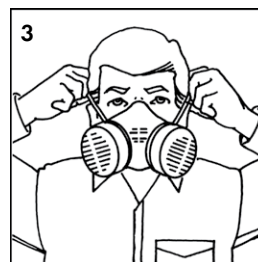
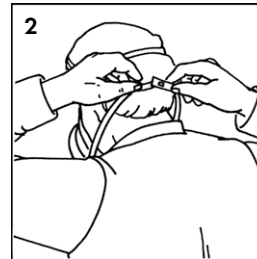
Eine Maske wird mit einer Geschwindigkeit von 6 cm/s durch eine Flamme von 800° C (± 50° C) geführt. Nachdem sie aus den Flammen genommen wurde, darf die Atemschutzmaske nicht brennen.

AUFNAHMEFÄHIGKEIT DER GASFILTER

Bei einer Strömung von 30 l/min werden die Mindestaufnahmefähigkeit und die Standzeit der Gasfilter getestet.

KATEGORIE DES TESTGASES	AUFNAHMEFÄHIGKEIT (MINDESTENS)	STANDZEIT (MINDESTENS)
A1 Cyclohexan	7,3 g	70 min
B1 Chlor	1,8 g	20 min
Schwefelwasserstoff	1,7 g	40 min
Cyanwasserstoff	0,84 g	25 min
E1 Schwefeldioxid	1,6 g	20 min
K1 Ammoniak	1,05 g	50 min
A2 Cyclohexan	18,4 g	35 min

AUFSETZANLEITUNG



DICHTSITZKONTROLLE



HINWEISE FÜR DEN GEBRAUCH DER MASKEN

- Der Benutzer der Maske muss mit der funktionsgerechten Handhabung vertraut sein.
- Diese Maske schützt nicht gegen Erstickung.
- Während des Einsatzes der Maske muss der Sauerstoffgehalt mindestens 19,5% betragen.
- Die Atemschutzmaske darf nicht eingesetzt werden, wenn Konzentration, Art und Eigenschaft der Schadstoffe nicht bekannt sind.
- Sollte die Atemschutzmaske beschädigt sein, ist sie fachgerecht zu entsorgen. Die Gebrauchsdauer der Maske ist vom Schadstoffabhängig. Ist der Geruch von Gas/Dampf in der Maske wahrnehmbar, die Gasfilter sofort wechseln. Bei Ansteigen des Atemwiderstandes die Partikelfilter sofort wechseln.
- Es dürfen keine Veränderungen an der Maske vorgenommen werden.

INFO

Wir helfen Ihnen gerne bei der Auswahl der richtigen Atemschutzmaske oder Anwenderschulungen. Für Rückfragen, Beratungen und Info-Material nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

MOLDEX-METRIC AG & Co. KG
Tübinger Straße 50
72141 Walddorfhäslach
Germany

Tel.: +49 (0) 71 27/81 01-175/176
Fax: +49 (0) 71 27/81 01-48
service@moldex-europe.com
www.moldex.de